

Was diagnostizieren Sie? Welche Massnahmen schlagen Sie vor?

Autor(en): **Kubinetz, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-591407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 275–276, 1988

Aus der Kleintierpraxis M. Kubinetz, Wesseling (BRD)

Was diagnostizieren Sie? – Welche Massnahmen schlagen Sie vor?

M. Kubinetz

Anamnese

2 Jahre alte weiblich-kastrierte Hauskatze, regelmässig entwurmt und geimpft, zeigt seit einigen Wochen gerötete strangförmige Verdickungen in der Haut des linken Hinterbeins.

Klin. Untersuchung

3 kg, T 38,5 °C, Herzfrequenz 136, Atmung 44. An der Schenkelinnenfläche links kaudal leicht gerötete Streifung. Die Streifen sind parallel angeordnet und erhaben anzufühlen. Kein Juckreiz.

Hämatologie

Hkt 32%, Leukozyten $8,4 \times 10^9/l$
Diff. BB. Stäbe 1%
Segm 47%
Eo 23%
B 0%
Ly 28%
Mono 0%

Diagnose und Therapie

Aufgrund der typischen Erscheinungen wurde ein lineares intradermales Granulom diagnostiziert. Eine Behandlung mit Megestrolacetat oral (1 Woche lang 7,5 mg tägl., 1 Woche lang 3,75 mg tägl.) brachte deutliche Besserung, die Dosis wurde weiter reduziert (3,75 mg zweimal wöchentl., 2 Wochen später 3,75 mg/Woche). Die Symptome an der Haut verschwanden völlig nach ca. 2 Monaten. Das Präparat wurde abgesetzt.

1 Monat danach zeigte die Katze eine Umfangsvermehrung an der Milchleiste, die innert 3 Wochen von 0,4 cm auf ca. 6 cm Durchmesser anwuchs. Der Tumor wurde operativ entfernt und feingeweblich untersucht.

Histopathologische Diagnose

«sogenannte totale fibroadenomatöse Veränderung. Es handelt sich hierbei um einen einzelnen Komplex oder die gesamte Mamma einbeziehenden dysplastischen Prozess, der Progesteron-abhängig ist. . . .»

Der Heilungsverlauf war ungestört. Postoperativ traten keine weiteren Mastopathien auf.

Diskussion

Im allgemeinen wird zur Behandlung des Komplexes des eosinophilen Granuloms der Katze der Einsatz der Gestagene empfohlen, weil Corticoide häufig nicht zur Ausheilung führen.

Nebenwirkungen wie Polyphagie, Polydipsie, Pyometra und andere Metropathien, Verhaltensstörungen, Diabetes mellitus und Beeinflussung der Fortpflanzungsfähigkeit sind bekannt. In der Humanmedizin wird die Substanz als echtes Gestagen u. a. bei hormonell beeinflussbaren metastasierenden Korpuskarzinomen des Uterus angewandt. Dort sind aber weiterhin als Nebenwirkungen kardiale Dekompensation mit thromboembolischen Komplikationen bekannt. Thromboembolien sind bei der Katze mit einiger Regelmässigkeit bei hypertrophischer Kardiomyopathie zu finden, so dass auch in diesen Fällen (immerhin ca. 70% der felines Kardiomyopathien) eine Kontraindikation gesehen werden sollte.

Es wird der seltene Fall einer gravierenden Nebenwirkung der Therapie mit Megestrolacetat bei einer Katze beschrieben.

Benützte Literatur:

Brunner/Nagel (Ed.): Internistische Krebstherapie, 3. Aufl., Springer, Berlin, 1985. — Kraft, W.: «Typische» und «untypische» Formen des Eosinophilen Granuloms der Katze, Kleintierpraxis 30, 141–144 (1985). — Kraft/Dürr: Katzenkrankheiten, 1. Aufl., M + H Schaper, Hannover, 1978. — Kraft, W.: Kleintierkrankheiten, Band 1, 1. Aufl., Eugen Ulmer, Stuttgart, 1984. — Siegmund/Fraser (Ed.): The Merck Veterinary Manual, 5. Aufl., Merck + Co, Rahway, 1979. — Wilkinson, G. T.: Farbatlas der Hauterkrankungen bei kleinen Haustieren, 1. Aufl., Schlütersche, Hannover, 1986.

Ich danke Herrn Prof. Dr. E. Weiss, D-6300 Giessen, für die Durchführung der histopathologischen Untersuchung.

Adresse: Dr. Malte Kubinetz, Kleintierpraxis, Westring 4–6, D-5047 Wesseling (BRD)